

Von: Landratsamt Böblingen <posteingang@lrabb.de>
Gesendet: Freitag, 9. September 2016 12:30
An: Thomas Treutler
Betreff: Sanierungsverfahren wird in Oberwolfach getestet



Erdhebungen Böblingen - Newsletter

Ausgabe 50: Sanierungsverfahren wird in Oberwolfach getestet

Liebe Leserinnen und Leser,

die Arbeiten an den noch nicht vollständig sanierten Erdwärmebohrungen im Schliffkopfweg sind nach wie vor unterbrochen. Wie bereits zuvor geschildert wurden in den letzten Wochen Modifizierungen des bisher angewandten Sanierungsverfahrens intensiv getestet. Ziel war es pastöse Anreicherungen aus sogenanntem Thaumasil, die sich in den Hinterfüllungen der Erdwärmesonden befinden, aus dem Untergrund auszuspülen, um im Anschluss wie in den bereits sanierten Sonden Zementsuspension zur Abdichtung einpressen zu können.

Die Versuche auf dem Betriebsgelände der Fa. Keller in Renchen an kürzeren Probekörpern konnten inzwischen erfolgreich abgeschlossen werden. Demnach lässt sich mit einer weiterentwickelten Schneid- und Spreizmethode der Fa. Keller ein langer Schnitt zuverlässig herstellen und zu einer größeren Öffnung aufspreizen. Mit Hilfe einer Saugspülung kann eine pastöse Hinterfüllung über den gespreizten Schnitt aus dem Ringraum dieser kürzeren Probekörper ausgespült werden.

Um das modifizierte Sanierungskonzept mit realitätsnahen Druckverhältnissen testen zu können, ist es nun erforderlich, die Vorgehensweise mit Versuchen im Maßstab 1:1 zu überprüfen. Das heißt es sind nun Probekörper herzustellen mit einer Länge von 80 m, die der tatsächlichen Sondentiefe im Schliffkopfweg entsprechen.

Glücklicherweise hat sich uns mit tatkräftiger Unterstützung der Kollegen des LGRB die Möglichkeit eröffnet, diese Tests untertage in einem Blindschacht der Grube Clara in Oberwolfach durchzuführen. Die von der Fa. Sachtleben Bergbau betriebene Grube, in der die Industriemineralien Schwerspat und Flussspat abgebaut werden, ist auch für ihren Mineralienreichtum bekannt. Es handelt sich um das letzte noch in Betrieb befindliche Bergwerk

im Schwarzwald. Dort wurde in der Vergangenheit bereits das Verfahren für die Sanierung der Geothermieschäden in Staufen zur Anwendungsreife entwickelt. Die Fa. Keller wird in unserem Auftrag und in Abstimmung mit den beteiligten Fachleuten und dem zuständigen Obersteiger der Grube in den nächsten Wochen ein Versuchskonzept erarbeiten und dann die erforderlichen Gerätschaften für den Aufbau und die Durchführung der Versuche organisieren. Sobald ein konkreter Zeitplan hierfür vorliegt, werden wir Sie selbstverständlich wieder informieren.

Bei Fragen, zögern Sie bitte nicht, mit uns [Kontakt](#) aufzunehmen.

Ihr Amt für Wasserwirtschaft

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Abmelden](#)